

Theaterwoche 2019

mit Angela Hundsdorfer

Montagsmorgen: Es geht los! Die Kinder sammeln sich auf dem Schulhof. Sie kommen aus dem Schulgebäude vom Frühstück oder wurden gerade von ihren Eltern gebracht. Als die Turnhalle aufgeschlossen wird, strömen sie freudig in die Umkleiden. Wenig



später sitzen sie und ihre Lehrerinnen auf den Holzbänken - bereit in eine Welt des theatralischen Spielens und Beobachtens einzutauchen. Die Theaterpädagogin Angela Hundsdorfer eröffnet mit Aufwärmübungen wie Raumlauf und Sprechübungen die Theaterwoche. Die Stimmung ist vertraut und es ist zu spüren, wie sehr sich die Kinder auf diese Zeit freuen. Es gibt noch welche unter ihnen, die der Meinung sind, sie könnten kein Theater spielen und können sich vier Tage später kaum noch daran erinnern, dass sie das jemals behauptet hätten. Nach dem Warmup stellt Angela den Themenschwerpunkt für die Woche vor: Zukunft. Das passt, denn es knüpft an Themen an, die die Kinder in den vorherigen Schulwochen zum Welterkundungsthema „Mensch und Umwelt“ beschäftigten. Es werden Zettel ausgefüllt, auf denen alle in Schrift und Bildern ausdrücken können, wo sie sich in fünf Jahren, in zehn Jahren und in weiterer Zukunft sehen. Welche Erfindungen wird es wohl geben? Wozu werden wir als Menschen und sie als ältere Menschen in der Lage sein? Was wird anders sein? Wie werden wir leben?

Dienstag. Die Ergebnisse werden in der Gruppe besprochen und von Angela noch einmal einleitend aufgegriffen. Da wir uns in den Wochen vorher mit Themen wie Klimaerwärmung, Ernährung, Artenvielfalt und Mobilität beschäftigt hatten, waren diese Themenschwerpunkte auch in den Angaben auf den Fragebögen vom Vortag der Kinder ersichtlich. Aus den Schwerpunkten werden Gruppen gebildet, zu denen sich die Kinder thematisch orientieren und von anderen Kindern wählen lassen können. Die Arbeit an den Szenen, begleitet durch jeweils eine Lehrkraft, beginnt.

Mittwoch. Aus dem Arbeitsauftrag für die Szenen entwickeln sich die futuristischen Szenen im Jahr 2088 mit den Bildern von Tieren, Fahrzeugen, Häusern und Reisen, genutzt wird als szenisches Mittel unter anderem das Schattenspiel und Freeze. Am Donnerstag werden dann die entstandenen Bühnenbilder und Szenenelemente zu einem Stück zusammengesetzt.

Freitagmorgen: Die große Generalprobe. Die Aufregung steigt. Das Arbeitsergebnis soll gezeigt werden und da es doch sehr viele Szenen geworden sind, wird noch ein Programmheft gedruckt. Die Kinder haben eine konzentrierte Arbeitswoche hinter sich, in der sie zeigten, wie präsent sie auf der Bühne sind und dass sie die Spannung über den gesamten Spielraum – sowohl zeitlich als auch räumlich - halten können. Zur Aufführung 14.00 Uhr sind alle Eltern, Gäste und Kindergartenkinder eingeladen. Die Überraschung ist groß, dass trotz einer so fröhlichen Woche ein doch etwas düsteres Bild unserer Zukunft gezeichnet wurde. Was aber die Gäste voller Hoffnung zurücklässt, sind Kinder, die gemeinsam in 5 Tagen ein 30minütiges Stück auf die Beine gestellt haben, in dem sie zeigten, dass eine Gemeinschaft viel Ausdruckskraft und Entschiedenheit entfaltet. Eine Gemeinschaft, die entschlossen ist, die Zukunft positiv zu gestalten und dazu bereits einige Ideen hat. Jedes Elternteil übergibt, wie jedes Jahr, seinem Kind eine Rose als Dankeschön. Wir alle freuen uns schon auf unsere nächste Theatersaison im Jahr 2020. Vielen Dank, Angela!